



Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes

1040 Wien 4, Prinz Eugenstr. 12
T e l e f o n 65 - 73 - 50

P. b. b.

Verlagspostamt Wien 50
Erscheinungsort W i e n

Folge 4 - 5 / 1967

Wien, am 2. Juni 1967

Aus dem Inhalt:

Seite	2 - 3	Verbandsnachrichten
	3 - 5	I A A F - Tagung in Venedig
		6
	7 - 9	Blick nach Holland
		Die Seiten der Sportwarte
	10 - 14	60. ordentliche Verbandstag des ÖLV
	15 - 16	Um Sieg und Meisterschaft: Hirtenberg
	17 - 23	In Österreichs Bundesländern
	23 - 25	Österreicher im Ausland
	26	Nach Redaktionsschluss
Ausschreibungen :		Österr. 25-km Strassenmeisterschaft
		Österr. Jugendmeisterschaften
		Österr. Juniorenmeisterschaften
		Internationale ASKÖ-Meeting
		Hermann Wraschtil-Meile

ÖLV - Mitteilungen

=====

Die ÖLV-Mitteilungen befinden sich in Umgestaltung. Bisher (und auch bei dieser und der nächsten Ausgabe) wurden die ÖLV-Mitteilungen von Matrizen abgezogen. Hinkünftig jedoch werden sie in gedruckter Form erscheinen. Diese gedruckten Mitteilungen werden kostenlos an alle Interessenten abgegeben. Die Vereine werden aus diesem Grunde aufgefordert, dem ÖLV-Sekretariat raschest die Anschriften all ihrer Interessenten (Athleten, Trainer, Funktionäre, sonstige Interessenten) bekanntzugeben. Ebenso haben die Landesverbände die Anschriften ihrer Funktionäre (Vorstandsmitglieder, Kampfrichter usw.) bekanntzugeben.

Die Gemeinschaft der österreichischen Leichtathleten soll durch die neuen ÖLV-Mitteilungen um ein weiteres Stück gefestigt werden. Es wurde ein in dieser Ausgabe bereits erscheinender Österreich-Teil unter dem Titel "In Österreichs Bundesländern" geschaffen, in dem Ergebnisse von Wettkämpfen aus ganz Österreich veröffentlicht werden. Die Zusammenstellung dieses Österreich-Teiles übernimmt Otto Baumgarten und die Veranstalter aller Wettkämpfe werden gebeten, unmittelbar nach dem Wettkampf direkt an seine Anschrift

Otto Baumgarten, Untere Augartenstraße 37/17, 1020 Wien

einen Ergebnisbericht (kann auch in handschriftlicher Form sein), in dem sich alle zur Veröffentlichung geeigneten Ergebnisse sowie Anmerkungen, wie "Landesrekord", und Angaben der äußeren Bedingungen (Wetter, Anlagen usw.) befinden sollen. Unter dem Titel "Österreicher im Ausland" werden von Österreichern bei Auslandsstarts erzielte Leistungen veröffentlicht. Dazu ist es jedoch auch erforderlich, daß die Ergebnisse an die angegebene Adresse übermittelt werden.

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

ÖLV - BEKANNTMACHUNGEN

Beschlüsse - Informationen

Vereinsaufnahmen:

Folgende Vereine wurden nach Prüfung der Satzungen durch den zuständigen Landesverband in den ÖLV aufgenommen:

Heeres-Sportvereinigung Linz
 Heeres-Sportvereinigung Süd-Burgenland
 Turn- u. Sportverein Mattighofen 1889
 Turnerschaft Schwarzach (Vorarlberg)
 Turn-u. Sportunion St. Peter am Ottersbach (Stmk.)

Vereinsaustritte:

Studentensportclub Feldkirch
 Union Pinkafeld
 Turnerschaft Göfis
 Turn-u. Sportunion Reichenau im Mühlkreis

Verbandsanschriften

Die Vereinsanschriften sämtlicher dem ÖLV angehörender Vereine sind bei den Landesverbänden zu entnehmen.

AUSLANDSSTARTS

=====

Die Vereine werden ersucht, Ihre Ansuchen für Auslandsstartgenehmigungen rechtzeitig beim ÖLV (über die Landesverbände) einzureichen.

Ebenso werden die Vereine ersucht, Namen und Leistungen jener Athleten bekanntzugeben, die für Entsendungen ins Ausland durch den ÖLV in Frage kommen - und außerdem jene Wettkämpfe, für die eine Entsendung erwünscht wäre. Bis jetzt haben erst vier Vereine diese Angaben dem ÖLV zukommen lassen.

STARTGENEHMIGUNG

=====

Dem Athleten Peter Kröger (geb. 6.7.1945), Bundesrepublik Deutschland, wird vom ÖLV die Genehmigung erteilt, sich vom 10. Mai 1967 bis 31. Juli 1967 an Wettkämpfen in Österreich nach eigenem Ermessen zu beteiligen.

ÖSTERREICHISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

=====

Auf der in Folge 1-3/1967 der ÖLV-Mitteilungen erschienenen Ausschreibung für die Österreichische Mannschaftsmeisterschaft ist auf Seite 6 folgende Korrektur zu machen:.....Damit konnte der Verein auch eine 2. Mannschaft gewertet bekommen, wenn diese mindestens 8000 Punkte erreicht.....

Zur Erläuterung: Die in dem Muster zur Auswertung angeführte 3. Mannschaft kann mit 7.064 Punkte demnach nicht gewertet werden.

=====

IAAF - Tagung in Venedig

=====

Ein Mammutpensum an Programmpunkten hatten das Europakomitee und das Council der IAAF am 15./16. April 1967 in Venedig zu bewältigen.

- 1) Doping
- 2) Untersuchung der Athletinnen
- 3) Europacup 1967
- 4) Olympianormen
- 5) Europäische Juniorenspiele 1968
- 6) Erdteilkampf Amerika - Europa

Doping: Dr. Max Danz, Präsident des DLV, wird das Problem "Doping" weiterbehandeln und zur nächsten Council-Sitzung einen exakten Plan für die Olympischen Spiele 1968 vorlegen. Der sowjetische Verband will beim Europacupfinale in Kiew bereits vorbereitende Untersuchungen vornehmen.

Untersuchung weiblicher Teilnehmer: Außerdem will der sowjetische Verband in Kiew die in Budapest erstmalig durchgeführten Untersuchungen weiblicher Teilnehmer durch eine Kommission von Ärztinnen fortsetzen. Diese Untersuchungen werden auch auf die Vor- und Zwischenrunden des Europacups ausgedehnt.

Europacup 1967:

Männer:

Vorrunden: Kopenhagen: ÖSTERREICH, Holland, Dänemark, Türkei
24. und 25. Athen: Schweiz, Spanien, Portugal, Griechenland, Albanien
Juni 1967 Dublin: Belgien, Irland, Island

Zwischenrunden: Mährisch-Ostrau: CSSR, Polen, Frankreich, Italien, Rumänien und der Sieger von Kopenhagen.
22. und 23. Duisburg: Deutschland, Großbritannien, Ungarn,
Juli 1967 Jugoslawien, Bulgarien und der Sieger von Athen.
Stoskholm: Schweden, Sowjet-Union, Finnland, Norwegen, Ost-Deutschland und der Sieger von Dublin.

Endrunde: Kiew: Die ersten beiden der drei Zwischenrunden.

16. und 17. September 1967

Frauen:

Vorrunden: Wuppertal: ÖSTERREICH, Deutschland, Polen, CSSR, Jugoslawien, Frankreich, Albanien.
16. Dresden: Ost-Deutschland, Ungarn, Holland, Bulgarien,
Juli 1967 Italien, Belgien.
Oslo: Norwegen, Sowjet-Union, Großbritannien, Schweden, Dänemark, Rumänien.

Endrunde: Kiew: Die ersten beiden der drei Vorrunden.

15. September 1967

Olympianormen 1968:

Das IAAF-Council präsentierte in Venedig die für Mexico-City gültigen Olympianormen und die Qualifikationsleistungen für die Olympischen Spiele selbst. Sie sind teilweise erstaunlich hoch geschraubt. Bekanntlich hat laut Reglement jedes Land unbeschadet einer Qualifikationsleistung das Recht, pro Bewerb einen Athleten zu nennen. Um aber das Maximum von 3 Startern pro Bewerb ausschöpfen zu können, müssen Limitleistungen zwischen dem 1. Oktober 1967 und dem 30. September 1968 erbracht werden.

In Mexico-City wird es Allwetteranlagen für Läufer, Springer und Werfer geben. Es wird für die Laufbahn, die Sprung- und die Wurfanlagen ein Material aus einer Mischung von Bitumen und Kautschuk verwendet werden. Die Athleten müssen dabei Laufschuhe mit sehr kurzen Spikes verwenden. Die Olympischen Leichtathletikbewerbe werden in 8 Tagen, vom 13. bis 20. Oktober 1968, durchgeführt werden.

Sehr hoch angesetzt wurden auch die Qualifikationsleistungen bei den Olympischen Spielen selbst. Wird die Qualifikationsleistung von weniger als 12 Athleten des betreffenden Bewerbes erbracht, so rücken alle bis zum 12. Rang nach.

<u>M ä n n e r :</u>	Limit	Qualif.	<u>F r a u e n :</u>	Limit	Qualif.
100 m:	10,3		100 m:	11,6	
200 m:	21,0		200 m:	24,0	
400 m:	46,8		400 m:	55,0	
800 m:	1:48,0		800 m:	2:06,0	
1500 m:	3:42,0				
5000 m:	13:50,0				
10000 m:	29:00,0				
110 m Hürden:	14,1		80 m Hürden:	10,8	
400 m Hürden:	51,0				
3000 m Hind.:	8:45,0				
Hochsprung:	2,09	2,14	Hochsprung:	1,71	1,74
Stabhochspr.:	4,80	4,90	Weitsprung:	6,25	6,35
Weitsprung:	7,60	7,65			
Dreisprung:	16,00	16,00	Kugel:	16,00	16,50
Kugel:	18,40	18,90	Diskus:	52,00	53,00
Diskus:	57,00	58,00			
Hammer:	64,00	66,00	Speer:	53,00	53,00
Speer:	77,00	80,00	Fünfkampf:	4600 P.	
Zehnkampf:	7200 P.				

Europäische Juniorenspiele:

1968 finden die europäischen Juniorenspiele vom 23. bis 25. August in Leipzig statt.

Erdteilkampf Amerika - Europa:

An 9./10. August 1967 kommt es in Montreal zum ersten Erdteilkampf Amerika - Europa. An beiden Tagen wird von 20,00 bis 22,50 Uhr Ortszeit gekämpft. Die Abreise der Europa-Mannschaft erfolgt am 7. August ab Frankfurt/Main mit einer Maschine der sowjetischen Aeroflot. Dies wiederum führte zu einem Zugeständnis der sowjet. Verbandsführung, trotz der Terminüberschneidung mit der großen Spartakiade doch Spitzenathleten für die Europa-Auswahl freizumachen.

Unser Ziel: Mährisch-Ostrau

=====

Heißen die Ziele der europäischen Leichtathletik-Elite Montreal und Kiew, so stecken wir uns ein viel näheres Ziel: Mährisch-Ostrau - Austragungsort der Zwischenrunde (=Semifinale) im Europacup der Männer. Mit der Elite Europas (Polen, Frankreich, Italien, Rumänien und dem Gastgeberland CSSR) hätten unsere Athleten dort ein Stelldichein. Voraussetzung dafür ist ein Sieg bei der Europacup-Vorrunde in Kopenhagen, wo wir bekanntlich auf Holland, Dänemark und die Türkei treffen. Holland scheint dabei unser härtester Gegner zu sein und da wir außerdem drei Wochen später (15./16. Juli 1967) in Klagenfurt wieder mit Holland zusammentreffen, soll auf der folgenden Seite die holländische Leichtathletik ein wenig unter die Lupe genommen werden.

BLICK NACH HOLLAND

=====

Trotz einer Menge Landesrekorde (1500 m, 5000 m, 3000 m Hind., Stabhochsprung, Speer, 4 x 100 m, 4 x 400 m) war man in Holland mit der Saison 1966 nicht ganz zufrieden gewesen. Das Abschneiden bei Länderkämpfen war keineswegs erfreulich. In Budapest bei den Europameisterschaften erreichte nur die 4 x 100 m Staffel das Finale. Das Quartett Tamminga (10,6) + De Winter (10,5) - Blom (10,6) - Heemskerk (10,6) lief in Budapest im Zwischenlauf mit 40,0 neuen Landesrekord und hatte dabei also einen Wechselgewinn von mindestens 2,3 Sekunden. Leider verletzte sich Heemskerk nach dem Zwischenlauf, so daß die Staffel im Endlauf mit 40,7 nur Achter werden konnte. Beständigster holländischer Sprinter war im vergangenen Jahr Leo de Winter von AAC-Amsterdam (2 x 10,5 - 4 x 10,6 - 1 x 20,9 - 4 x 21,0), doch gerade er steht für heuer nicht zur Verfügung, da er am 26. März nach Amerika flog, wo er für vier Jahre am California Polytechnic State College studieren wird. Rob Heemskerks Bestzeiten aus dem Jahre 1965 lauten 10,3 und 20,8. Zufrieden war man mit den 1500 m Läufern. Henk Snepvangers holte sich den Rekord (3:42,2), fünf Läufer kamen unter 3:50. Über 800 m erreichte der sehr spurtstarke Snepvangers 1:50,1. Nr. 2 auf den Mittelstrecken war Haico Scharn (Jahrgang 1945) mit 1:50,7 bzw. 3:46,3. Über 5000 m und 3000 m Hindernis trugen sich zwei Athleten aus Maastrich in die Rekordliste ein. No Opdenoordt lief unter 14 Minuten (13:59,8), Willie Willems unter 9 Minuten (8:53,6). Die beiden trainieren in Belgien bei Edmond van den Eynde, dem Trainer von Gaston Roelants.

Bestenliste 66: 100 m: de Winter (44) 10,5, Blom (46), Heemskerk (40), Tamminga (44), Grep 10,6 - 200 m: de Winter 20,9, Grep 21,3, Smit (42), Heemskerk 21,4 - 400 m: van Herpen (43) 47,7, Lievens (44) 48,0, Vellinga (38) 48,5 - 800 m: Snepvangers (39) 1:50,1, Scharn (45) 1:50,7, Blok (44) 1:51,1 - 1500 m: Snepvangers 3:42,2, Scharn 3:46,3, de Bode 3:47,8 - 5000 m: Opdenoordt 13:59,8, Baälens (43) 14:27,0, Willems (44) 14:30,4 - 10000 m: Beelen 29:59,2, Opdenoordt 30:31,4, Nystadt (42) 30:46,4.

110 m Hürden: Dellensen (44) 14,7, - Bos (38) 14,8, Bokma (45) 15,0 -
 400 m Hürden: Veneboer (44) 53,3, van Beek (46) 53,8, Bos 54,3 -
 3000 m Hind.: Willems 8:53,6, van Eekelen (35) 9:09,4, de Schipper (41) 9:12,6.

Hoch: 7 Springer mit 1,90 m (Waterlander, Krijnen, Borsje, Wildenburg, Dewaide, Kanis, van de Werff) - Weit: Pappers (46) 7,26 m, Blom 7,25 m, van de Water (45) 7,24 m - Stabhoch: Wijsen (35) 4,38 m, de Winter (48) 4,15 m, de Kort (43) 4,11 m - Drei: Evers (39) 14,81 m, Kant 14,61 m, de Kort 14,58 m.

Kugel: van Wees (36) 16,57 m, van de Kruk (41) 16,08 m, Timme (33) 15,60 m - Diskus: Timme 49,38, Zitsen (44) 48,03 m, Kamerbeek 46,70 m - Hammer: Schoemaker (42) 49,02 m, Schiffer (39), Gubbels (26) 46,69 - Speer: van de Heyden (33) 71,58 m, Olofsen (35) 70,52 m, van Heek 66,00 m.

Der 4 x 400 m Rekord, aufgestellt vom GVAV Groningen, lautet 3:16,9. Übrigens: Willie Willems lief den Rekord über 3000 m Hindernis am 16. Juli 1966 im Wiener Stadion bei den FICEP-Spielen. Zu Pfingsten 67 startete eine Auswahl Nordhollands in Berlin: Tel (100 m 10,9, 400 m 48,9), Huizinga (800 m 1:53,2, 1500 m 3:49,6), Evers (Weit 7m, Drei 14,40 m), Kuiper (Drei 14,48 m), Waterlander (Hoch 1,85 m), Schoemaker (Hammer 48,16m).

DIE SEITEN DER SPORTWARTE

=====

Vorläufiger Nationalkader 1967 - Männer

<u>100 m:</u>	Massing 10,5	<u>Hoch:</u>	Janko 1,98 m
	Nöster 10,7		Czrepaz 1,94 m
	Neptraunik 10,7		Aigner 1,90 m
<u>200 m:</u>	Nöster 21,5	<u>Wiet:</u>	Mandl 7,20 m
	Neptraunik 21,7		Muchitsch 7,14 m
	Massing 21,9		Dießl 7,13 m
	Hahn 21,9		Peyker 7,11 m
			Weixelbaumer 7,11 m
<u>4 x 100 m:</u>	Gloggnitzer	<u>Drei:</u>	Mandl 14,70 m
	Hahn		Watschinger 14,08 m
	Helmer		Jakusch 14,01 m
	Herunter	<u>Stab:</u>	Peyker 4,46 m
	Massing		Fieber 4,20 m
	Neptraunik		Zwenger 4,20 m
	Nöster		Dießl 4,15 m
	Zikeli		
<u>400 m:</u>	Dr. Hrandek 48,2	<u>Kugel:</u>	Dr. Reinitzer 17,00 m
	Zangerl 48,6		Schulze-Bauer 16,63 m
	Kolodziejczak 48,8		Ratzer 16,60 m
			Pötsch 16,53 m
<u>4 x 400 m:</u>	Haid	<u>Diskus:</u>	Soudek 58,80 m
	Dr. Hrandek		Dr. Reinitzer 55,06 m
	Kolodziejczak		Dr. Köppl 52,12 m
	Mitter		Matous 47,78 m
	Zangerl		Würger 17,60 m
<u>800 m:</u>	Danler 1:52,1	<u>Hammer:</u>	Thun 66,27 m
	Mitter 1:52,6		Winter 62,74 m
	Tulzer		Pötsch 61,49 m
<u>1500 m:</u>	Prof. Klaban 3:51,4		Edletitsch 59,81 m
	Wicher 3:54,7	<u>Speer:</u>	Pektor 75,74 m
	Danler 3:56,8		Desch 73,18 m
<u>5000 m:</u>	Prof. Klaban 14:26,2		Löberbauer 67,91 m
	Gansel		Goreis 67,46 m
	Wicher 14:56,4		Kunz 66,06 m
	Berger 15:09,8		
<u>10000 m:</u>	Wicher		
	Berger		
	Händlhuber		
	Förster		
	Keminger		
<u>110 m H.:</u>	Zikeli 14,2		
	Dießl 14,6		
	Klaus 14,7		
<u>400 m H.:</u>	Haid 51,6		
	Kropiunik 53,3		
	Herunter 54,5		
<u>3000 m Hi:</u>	Wicher 8:53,6		
	Gansel 9:16,2		
	Lugger 9:16,0		

S C H I E L L E I T E N K U R S 1 9 6 7

In der Zeit vom 23. - 29. April 1967 fand in der Bundessportschule Schielleiten der 2. Großkurs des ÖLV statt. Auf Grund der positiven Ergebnisse des Vorjahres wurde auch für dieses Jahr ein Wochenkurs mit rund 100 Teilnehmern geplant und durchgeführt. Durch die neuen Gebäude, die einen wirklich guten Schutz gegen Kälte bieten und auch sonst viele Verbesserungen gegenüber dem Schloß aufweisen, konnte der Kurs trotz sehr kalter und windiger Witterung in den ersten Tagen - als wir am Montag zum Frühstück gingen, schneite es und die ganze Landschaft war weiß - ohne Schwierigkeiten und mit Erfolg durchgeführt werden.

Für die 83 Aktiven standen 11 Fachtrainer und 4 Vereinstrainer zur Verfügung, sodaß jede Disziplin mit einem Trainer besetzt werden konnte. Die größte Zahl an Teilnehmern (18) umfaßte die Gruppe der Mittel- und Langstreckenläufer. ÖLV-Fachtrainer Rudolf Klavan sen. führte diese große Gruppe vorbildlich. Einige andere Disziplinen waren schwächer besetzt, wobei besonders beim Stabhochsprung zu sagen ist, daß es schade ist, daß unsere Springer diese Gelegenheit nicht voll ausgenützt haben.

Der größte Teil der Teilnehmer war den Anforderungen, die ein Wochenkurs mit einem zweimaligen Training pro Tag stellt, gewachsen. Verletzungen gab es trotz der teilweise kalten Witterung nur wenige.

Die ärztliche Betreuung lag wie im Vorjahr in den Händen von Frau Dr. Jirina Geislova (Prag). Nicht nur, daß sie alle Aktiven (83) untersuchte, alle Verletzungen behandelte, war sie auch noch beim Training der Mittel- und Langstreckenläufer dabei und nahm gleich nach dem Trainingslauf ihre Messungen vor; Frau Dr. Geislova hat wie im Vorjahr ein unwahrscheinliches Arbeitspensum mit bestem Erfolg und zur Zufriedenheit aller erledigt, wofür wir ganz besonders danken. Die Untersuchungen ergaben ein erschreckendes Ausmaß an Fußschäden (Spreizfuß, Senkfuß etc.). Es ergeht daher an die Trainer und die Athleten der besondere Hinweis, hohe Belastungen im Laufbereich, sowie bei der Gewichtsarbeit durch intensive Kräftigung der Fußmuskulatur vorzubereiten. Diese Kräftigung durch gezielte Übungen ist schon bei der Jugend einzuleiten. Fußschäden verringern nicht nur die Leistungen sondern führen später zu sehr unangenehmen Beschwerden! Schlechte Zähne waren im Vorjahr noch verhältnismäßig oft anzutreffen - 1967 waren nur mehr wenige Athleten auf diesen Umstand aufmerksam zu machen. Schlechte Zähne sind oft die Ursache für besondere Anfälligkeit zu Verletzungen usw., daher die Zähne ständig unter Kontrolle halten.

Um die hohe Belastung der Teilnehmer ohne Verletzungen durchhalten zu können, ist die Massage eine der wichtigsten Helferinnen. In diesem Jahr stand uns nur ein Masseur zur Verfügung, der trotz intensivstem Einsatz die Arbeit nicht bewältigen konnte. Es ist daher im nächsten Jahr unbedingt ein zweiter Masseur notwendig.

Die Verpflegung konnte durch Aufbesserung der Fleischportion und Beigabe eines Eies zum Frühstück soweit aufgewertet werden, daß nur mehr wenige noch mehr brauchen könnten. Auch die Speisenfolge konnte nach Rücksprache mit der Küche (Verwaltung) nach Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten auf einen für den Leistungssportler brauchbaren Nenner gebracht werden. Weiters wurde eine Anzahl Biomalzdosen ausgegeben.

Zu den Leichtathletikanlagen ist zu sagen, daß die Laufbahnen unbedingt einen neuen Belag brauchen. Vielleicht können die Lauf- und Sprunganlagen mit Poroplastikbelegen versehen werden, wodurch auch für die Wartung viel Arbeitszeit eingespart werden könnte.

Um eine Reihe fachlicher Fragen einer Klärung zuzuführen, trafen sich die

Trainer täglich 3 Stunden. Die wichtigste Aufgabe, die schon längere Zeit zur Debatte steht, war die Erstellung eines Trainingsbuches. Dr. Friedl (Brünn) hat uns hierfür schon viele Unterlagen zur Verfügung gestellt und berichtete über die Erfahrungen, die in der CSSR mit dem Trainingsbuch gemacht worden sind. So war es diesmal in Schielleiten möglich, einen Entwurf auszuarbeiten, dessen Hauptmerkmal Einfachheit ist, damit jeder Athlet dieses Trainingsbuch selbst führen kann. Es ist zu hoffen, daß dieses wichtige Büchlein, daß in Zukunft die Grundlage für die Kursarbeit bilden wird, bereits im Herbst ausgegeben werden kann.

Ein weiterer Punkt war die Kursplanung 1967/68. Die Athleten (Athletinnen) werden im Dezember in Linz bzw. Graz zur Vorbereitung für die Winterarbeit zusammengezogen. Für Schielleiten sind zwei Kurse geplant: einer in der Osterwoche für rund 2 x 30 Teilnehmer und der Großkurs ein Monat später. Je nach den finanziellen Möglichkeiten werden noch weitere Wochenendkurse in den Monaten Februar - April durchgeführt. Für die Fachtrainer ist im Oktober eine Tagung vorgesehen und die allgemeine Trainertagung findet im November statt. Das genaue Zeitprogramm wird in Kürze bekanntgegeben.

Die von der IAAF festgelegten Leistungen für die Entsendung eines zweiten bzw. dritten Teilnehmers pro Bewerb und Land werden als Entsendungsleistung für die Olympischen Spiele 1968 vorgeschlagen.

Eine Reform des Österr. Cups wird angestrebt. Möglichkeiten wurden bereits im Jahre 1961 ausgearbeitet. Sie werden die Grundlage für eine Neugestaltung bilden.

Bezüglich eigener Staffelleisterschaften - getrennt von den Einzelmeisterschaften - soll versucht werden, eine entsprechende finanzielle Deckung zu finden (Durchführung im Rahmen eines Fußballspieles etc.). Trotzdem vom Verein aus gesehen gewisse Schwierigkeiten zu überwinden sind, ist vom Standpunkt einer Leistungssteigerung in den Einzelläufen (durch Verringerung der Belastung der Läufer und Konzentration auf eine Spitzenleistung in einem Bewerb) die Trennung der Staffeln von den Einzelmeisterschaften anzustreben. Auch in den übrigen Ländern ist in letzter Zeit diese Trennung vorgenommen worden. Außerdem besteht die Möglichkeit, auf ein Zweitageprogramm der Einzelmeisterschaften überzugehen, wodurch Zeit für den Athleten, Geld für den Verein eingespart und außerdem für den Zuschauer ein konzentrierteres Programm geboten werden könnte.

Abschließend kann gesagt werden, daß der ÖLV-Kurs in Schielleiten für die Athleten in praktischer sowie in theoretischer Hinsicht (Einführung in die Trainingsgestaltung durch Besprechung der Trainingsplanung, Demonstration der Technik an Hand von Filmen und der sportärztlichen Kontrolle - um nur die wichtigsten zu nennen) eine wichtige Aufgabe für die leistungsmäßige Weiterentwicklung erfüllt hat. Neben dieser Aufgabe wurden von den Fachtrainern Probleme diskutiert und Vorschläge ausgearbeitet, die für die Leistungsentwicklung der Österr. Leichtathletik von entscheidender Bedeutung sind. Damit entwickelt sich dieser Großkurs des ÖLV in Schielleiten aus einem Trainingslager zu einem Zentrum für die fachliche Gestaltung der Österr. Leichtathletik.

Franz Czerny

Verbandslehrwart

Auszug aus dem PROTOKOLL über den
60. ordentlichen Verbandstag des ÖLV vom 19. Februar 1967

Stimmenanzahl:

Vertreten:	764 Stimmen
2/3 Mehrheit:	510 "
Einfache Mehrheit:	383 "

Wahl der Mitglieder des Vorstandes für die beiden folgenden Verbandsjahre (1967/68):

Präsident	Sektionschef Dr. Erich Pultar	646 Stimmen
1. Vizepräsident	Dr. Kurt Dalmata	648 "
2. Vizepräsident	Ing. Karl Benedict	648 "
3. Vizepräsident	Franz Bucher	648 "
Schriftführer	Richard Kourek	648 "
Kassier	Ferdinand Steger	648 "
M. u. O. Referent	Helmut Kleinecke	648 "
Männersportwart	Ing. Karl Leitenbauer	648 "
Frauensportwart	Hans Reiter	648 "
Jugendsportwart	Dr. Günther Bernhard	648 "
Lehrwart	Franz Czerny	648 "
Kampfrichterref.	Franz Lebinger	648 "
Auslandsreferent	Otto Picha	648 "
Geräterefereent	Kurt Leitgeb	648 "
Presse- u. Prop.Ref.	unbesetzt	---
Rechnungsprüfer	Cresnoverh Edmund	648 "
	Lakitsch Max	648 "

Der ÖLV-Vorstand wird ermächtigt, einen Presse- und Propaganda-Referenten zu kooptieren.

Neu gefaßt wurden § 8 (Jugendschutzbestimmungen) und § 4 (Vereinswechsel) der Leichtathletikordnung:

§ 8 LAO Jugendschutzbestimmungen

1. Teil

- (1) Zur Vermeidung gesundheitlicher Schäden gelten für Jugendliche, mit der einzigen Ausnahme des Jugend-Zehnkampfes, die in Absatz 4 und 5 angeführten Startbeschränkungen.
- (2) Die Einhaltung dieser Schutzbestimmungen ist durch die Landesverbände zu überwachen. Übertretungen sind durch empfindliche Ordnungsstrafen zu ahnden.
- (3) Alle bei Überschreitung der Punktehöchstzahl oder Bewerberanzahl (Absatz 5) von einem Jugendlichen an dem betreffenden Tag erzielten Leistungen werden gestrichen, ebenso Leistungen in einem für den betreffenden Jugendlichen gemäß Absatz 4 nicht zulässigen Bewerb.
- (4) Verboten sind für:
 - M. Jugend A: Laufbewerbe auf Bahnen länger als 3000 m; Hindernisstrecken länger als 2000 m; Hürdenstrecken länger als 300 m; Laufbewerbe im Gelände ~~und~~ und auf Straßen länger als 5000 m; Internat. Fünfkampf und internat. Männer-Zehnkampf.
 - M. Jugend B: Laufbewerbe auf Bahnen länger als 1500 m, sowie 300 - 500 m Läufe;

Hindernisstrecken länger als 1000 m; Hürdenstrecken länger als 200 m;
 Laufbewerbe im Gelände und auf Straßen länger als 2500 m;
 Internat. Fünfkampf und alle Mehrkämpfe mit mehr als sechs Bewerben.

- M. Jugend C: Laufbewerbe auf Bahnen länger als 1000 m sowie 200 - 500 m Läufe;
 alle Hindernisstrecken; Hürdenstrecken länger als 110 m;
 Laufbewerbe im Gelände und auf Straßen länger als 1500 m;
 alle Mehrkämpfe mit mehr als 4 Bewerben.
- M. Jugend D: Laufbewerbe auf Bahnen länger als 600 m sowie 200 - 500 m Läufe;
 alle Hindernisstrecken; Hürdenstrecken länger als 110 m;
 Laufbewerbe im Gelände und auf Straßen länger als 1000 m;
 alle Mehrkämpfe mit mehr als 4 Bewerben.
- W. Jugend A: Laufbewerbe auf Bahnen länger als 800 m;
 Laufbewerbe im Gelände und auf Straßen länger als 1200 m.
- W. Jugend B: Laufbewerbe auf Bahnen länger als 800 m sowie 300 - 500 m Läufe;
 Hürdenläufe länger als 100 m; Laufbewerbe im Gelände und auf Straßen länger als 1000 m.
- W. Jugend C: Laufbewerbe auf Bahnen länger als 600 m sowie 200 - 500 m
 ". Jugend D: Läufe;
 Hürdenläufe länger als 80 m;
 Laufbewerbe im Gelände und auf Straßen länger als 800 m;
 alle Mehrkämpfe mit mehr als 4 Bewerben.

- (5) Die Zahl der zulässigen Starts pro Wettkampf ergibt sich aus der Summe der Punktwerte für die einzelnen Bewerbe nach Tabelle 1, wobei Qualifikationskämpfe, sowie Vor-, Zwischen- und Endläufe jeweils gesondert mit der entsprechenden Punkteanzahl gewertet werden, sowie aus der, der Höchstbelastung des Jugendlichen entsprechenden Punktezahl laut Tabelle 2. Darüberhinaus dürfen alle A-Jugendlichen, ebenfalls unter Berücksichtigung von Qualifikationskämpfen, sowie Vor-, Zwischen- und Endläufen, pro Wettkampftag nicht mehr als 6 Bewerbe, alle übrigen Jugendlichen nicht mehr als 4 Bewerbe bestreiten.
 Bei Gelände- und Straßenläufen ist nur ein Start pro Wettkampftag zulässig.

2. Teil

Tabelle 1: Punktwerte für die Bahnbewerbe

	männlich	weiblich
Bis 100 m	1	1
101 - 200 m	3	4
201 - 500 m	4	9
501 - 600 m	6	6
601 - 800 m	8	8
801 - 1000 m	7	-
1001 - 1500 m	8	-
1501 - 3000 m	9	-
bis 110 m Hürden	1	1
111 - 300 m Hürden	4	5
bis 1000 m Hindernis	8	-
1001 - 2000 m Hindernis	9	-
Weitsprung	1	1
Dreisprung	3	-
Stabhochsprung	3	-

Tabelle 2: Maximalbelastung pro Wettkampftag

Männl. und weibl. Jugend A:	9 Punkte (11 Punkte im Jgd.-Zehnkampf)
" " " " B:	8 "
" " " " C:	7 "
" " " " D:	6 "

3. Teil: Neue Hürdenstrecken für Jugend1. Hürdenstrecke m. Jugend A:

Hürdenhöhe 100 cm, Länge 110 m, Abstand zur 1. Hürde 13,72 m, Abstand zwischen den Hürden 8.90 m.

2. Hürdenstrecke m. Jugend B:

Hürdenhöhe 91,4 cm, Länge 110 m, Abstand zur 1. Hürde 13,50 m, Abstand zwischen den Hürden 8.60 m.

3. Hürdenstrecke m. Jugend C:

80 m wie früher Jugend B

4. Teil: Neue Bewerbe4. Jugend-Zehnkampf m. Jugend A:

(Jugendgeräte, Hürdenmaße und statt 1500 m 1000 m)
in zwei aufeinanderfolgenden Tagen,
1967 als freier Bewerb,
1968 an Meisterschaftsbewerb.

5. Jugend-Mehrkampf m. Jugend B:

1967 als freier Bewerb,
1968 als Meisterschaftsbewerb.
Der bisherige 6-Kampf der Jugend A für die Jugend B und der bisherige 4-Kampf der Jugend B für die Jugend C.

6. Aufbaustrecke für den 1500 m Hindernislauf der m. Jugend A:

1000 m Hindernislauf für m. Jugend B.
Streckeneinteilung: 1. Halbrunde ohne Hindernis, dann wie üblich
8 Hindernisse + 2 x Wassergraben.
Punkteanzahl für die Jugendschutzbestimmungen:

7. 800 m für w. Jugend A Meisterschaftsstrecke (bisher 600 m) und 400 m erlaubte Strecke.

Weibl. Jugend B: 800 m und 200 m erlaubte Strecken.
" " C: 600 m erlaubte Strecke.

§ 4 - Vereinswechsel

- (1) Jeder Athlet (jede Athletin) kann nur für einen Verbandsverein gemeldet sein.
- (2) Jeder Athlet (jede Athletin) kann nur einmal im Jahr den Verein wechseln.
- (3) Ein Vereinsmitglied meldet sich mittels eingeschriebenen Briefes bei seinem Verein ab und mittels Anmeldescheines für einen etwaigen neuen Verein an. Als Tag der Abmeldung gilt der auf dem Aufgabeschein des eingeschriebenen Briefes ersichtliche Poststempel.
- (4) Die Zeit bis zum Freiwerden des Athleten für einen neuen Verein heißt Karenzfrist.

- (5) Bei Vorliegen wesentlicher Gründe kann die Freigabe vom Verein verweigert werden.
- (6) Die Startberechtigung für den neuen Verein beginnt:
- A. Bei Freigabe: Nach Ablauf von 4 Wochen (27 volle Tage zwischen Abmelde- und Starttag).
- B. Bei Nichtfreigabe:
- a) auf jeden Fall mit dem der Abmeldung folgenden 1. Jänner,
 - b) bei Wohnsitzwechsel über eine Entfernung von 30 km oder mehr: nach 8 Wochen (55 volle Tage zwischen Abmelde- und Starttag),
 - c) ansonsten nach Ablauf von 6 Monaten (das ist am ebensovielen Tag des 6. Monats nach dem Abmeldetag).
- (7) Eine Freigabeverweigerung bedarf einer schriftlichen Begründung, die innerhalb von 10 Tagen nach erfolgter Abmeldung beim zuständigen Landesverband eingelangt sein muß, der dazu Stellung zu nehmen hat. Die Stellungnahme des zuständigen Landesverbandes muß binnen weiteren 10 Tagen beim ÖLV eingelangt sein, dessen Vorstand innerhalb von weiteren 14 Tagen darüber endgültig entscheidet. Nachweisbare Forderungen des Vereines gegen den Athleten (die Athletin), auch Rückstände an Mitgliedsbeiträgen bis zu einem Jahr, gelten als Freigabeverweigerungsgründe, selbst über die Fristen des Absatzes 6 B, a), b), c) hinaus, jedoch maximal für die Dauer eines Jahres.
- (8) Die erfolgte oder verweigerte Freigabe, sowie das Datum der Abmeldung sind auf dem Gegenschein vom früheren Verein zu vermerken und der Gegenschein binnen einer Woche an den zuständigen Landesverband zu senden, der ihn gegebenenfalls an einen anderen Landesverband weiterleitet. Der Landesverband, bei dem die Neuanmeldung erfolgt, hat auf allen drei weiteren Abschnitten des Anmeldescheines die Karenzfrist zu vermerken. Trifft der Gegenschein mit der Freigabe oder der Mitteilung von der Freigabeverweigerung nicht rechtzeitig beim Landesverband ein, so gilt der Athlet (die Athletin) bis auf weiteres als freigegeben. Erfolgt die Stellungnahme des zuständigen Landesverbandes zu einer Freigabeverweigerung nicht rechtzeitig, so gilt der Athlet (die Athletin) ebenfalls bis auf weiteres als freigegeben. Wenn die Fristen wesentlich überschritten werden (weitere 10 Tage) oder der Eindruck der Verzögerung des Verfahrens besteht, hat der Vorstand des ÖLV das ganze Verfahren an sich zu ziehen und unmittelbar endgültig zu entscheiden.
- (9) Bei Auflösung eines Vereines werden dessen bisherige Mitglieder sofort frei.

ÖMM - Jugendmannschaftsbewerbe

Um den Jugendlichen der Altersgruppen B, C und D, sofern sie nicht in der Jugend-ÖMM starten, einen ähnlichen Wettkampf zu bieten, wird für Sechser- bzw. Dreiermannschaften für die männl. Jugend B der Sechskampf (100 m, Speer, 110 m Hürden, Hoch, Kugel, 1000 m), für die weibl. Jugend B der ÖLV-Fünfkampf (80 m Hürden, Hoch, Kugel, Speer, 100 m), für die männl. und weibl. Jugend C der ÖLV-Vierkampf (100 m, Hoch, Kugel, Speer), für die männl. und weibliche Jugend D der Dreikampf (60 m, Weitsprung, Schlagball) durchgeführt. Dabei bilden 6 bzw. 3 Teilnehmer/innen eines Vereines eine Mannschaft, deren erzielte Punktezahlen addiert und somit für die Reihung gewertet werden. Die erzielten Punkteanzahlen werden separat gewertet und nicht der ÖMM der Jugend zugeschlagen. Mit dieser Durchführung soll der Jugend-Mehrkampf stärker gefördert werden.

Für 1968 bzw. 1969 wurden folgende Bewerbungen vorgemerkt:

<u>1968:</u> Österr. Geländemeisterschaften	Steiermark
Österr. 25 km Meisterschaft	keine Bewerbung
Österr. Jugend-Meisterschaften	Oberösterreich
Österr. Junioren-Meisterschaften	Steiermark
Österr. Meisterschaften Allg. Klasse)	Vorarlberg
Österr. Marathonmeisterschaft	(Tsch. Gisingen)
Österr. Mehrkampfmeisterschaften Allg. Kl., Junioren, Jugend	keine Bewerbung
Bundesländervergleichskampf Männer und Frauen	keine Bewerbung
" " " " " " " " " "	Wien
" " " " " " " " " "	Steiermark
 <u>1969:</u> Die Bewerbung des IAC um die Österr. Meisterschaft Allg. Klasse oder Österr. Jugend- bzw. Junioren-Meisterschaften, anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Vereines, wird vorgemerkt.	

Ergänzungen zur 1000-Punktewertung

Für die Bewerbe 300 m Hürden , 1500 m Hindernisse und 4 x 400 m sind die Ergänzungsblätter beim ÖLV, gegen Beilage einer 70 gr.-Briefmarke für Porto, anzufordern.

Lehrwartelehrgang Schielleiten 3. - 9. September 1967

Wie schon in der Folge 1 - 3 der ÖLV-Mitteilungen bekanntgegeben wurde, findet in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien in Schielleiten ein Lehrwartelehrgang für Leichtathletik statt.

Dieser Lehrgang bildet gleichzeitig die Grundlage für die Zulassung zur Österr. L.A.-Trainerausbildung.

Der ÖLV kommt für die Fahrtspesen, Unterkunft und Verpflegung auf.

Kursbeitrag: 200.-- öS

Anmeldungen: Über den Verein an den ÖLV zu richten

Meldeschluss: 31. Juli 1967

UM SIEG UND MEISTERSCHAFTÖsterreichische Geländemeisterschaften 1967

Am Sonntag, den 23. April 1967 wurden auf dem 1100 m langen Rundkurs der Waldsportanlage Steinkamperl in Hirtenberg die österr. Geländemeisterschaften entschieden. Kernstück der Strecke war das äußerst steile Gefälle ca. 150 m vor dem Ziel. Dort wurde der Lauf der Männer über 8800 m entschieden als Manfred Wicher in der vorletzten Runde stürzte und Hans Berger allein davoneilen konnte. Um den 3. Platz gab es ein hartes Duell zwischen Horst Gansel und Heinz Keminger, wobei der VÖEST-Athlet auf der letzten Runde stärker war.

Im Lauf der Männer über 4400 m kam Rudolf Klaban zum erwarteten Sieg. Zweitbeste Zeit auf dieser Distanz schaffte der Sieger der Juniorenklasse Heinrich Händlhuber. Bei den Frauen waren Bärbl Schatz und die Siegerin der Juniorenklasse, Maria Sykora, die durch einen kühnen Bergab-Lauf Heide Ludwig überholte, voran. Erfreulich waren die großen Teilnehmerzahlen.

Männer I - 8800 m (21 Teilnehmer)

1. Berger Hans	BAC	29:14,8
2. Wicher Manfred	Post-Graz	29:46,6
3. Gansl Horst	Sp. Voest	30:07,6
4. Keminger Heinz	Reichsbund	30:15,0
5. Hofmayer Reinhard	KSV	30:33,2
6. Knoll Klaus	Polizei-Leoben	30:45,6

Männer II - 4400 m (30 Teilnehmer)

1. Prof. Klaban Rudolf	Reichsbund	14:06,0
2. Mitter August	Polizei-Graz	14:32,3
3. Gruber Klaus	Polizei-Leoben	14:33,0
4. Braunegger Erich	T. Kufstein	14:45,0
5. Dr. Richter Helmut	Reichsbund	14:47,0
6. Grössl Wilhelm	Reichsbund	14:50,6

Männl. Junioren - 4400 m (30 Teilnehmer)

1. Händlhuber Heinrich	ULC-Linz	14:14,4
2. Müller Hans	U.-Salzburg	14:29,6
3. Graf Franz	ASKÖ-Villach	14:35,4
4. Millionig Hubert	ASKÖ-Villach	14:42,4
5. Rettenbacher Peter	U.-Salzburg	14:46,2
6. Pirker Willi	SCA-St. Veit/G.	14:48,6

Männl. Jugend A - 2200 m (33 Teilnehmer)

1. Süßbacher Reinhold	KAC	7:14,3
2. Duscher Helmut	Post-Graz	7:17,4
3. Trasavec Franz	LAC-Leibnitz	7:20,8
4. Steinegger Walter	Post-Graz	7:25,8
5. Mühlbacher Josef	ASKÖ-SLK	7:25,8 BB
6. Sprintschnik Gerhard	Post-Graz	7:28,4

Männl. Jugend B - 1100 m (13 Teilnehmer) - Rahmenbewerb

1. Grössinger Theo	KSV	3:33,9
2. Hrdy Werner	ULC-Weinviertel	3:40,5
3. Schögggl Herbert	KSV	3:40,5 BB
4. Zeilbauer Sepp	MLG	3:49,0
5. Hof Friedrich	UKJ-Wien	3:52,3
6. Affenzeller Fr.	ÖMV	3:55,2

Frauen - 1100 m (9 Teilnehmerinnen)

1. Schatz Bärbl	T. Innsbruck	3:45,8
2. Ludwig Heidi	LAC U.-Dornbirn	4:01,8
3. Hubner Helga	Sp. Voest	4:22,0
4. Reschützegger Elisabeth	U.-NÖ.-Energie	5:04,7
5. Ernst Marianne	UKSCH-Wien	5:05,2
6. Piovensan Ingrid	Sp. Voest	5:06,8

Weibl. Junioren - 1100 m (13 Teilnehmerinnen)

1. Sykora Anna	U.-NÖ.-Energie	3:59,9
2. Heller Irene	KAC	4:08,0
3. Fürger Renate	Polizei-Graz	4:08,2
4. Hofinger Brigitte	ULC-Linz	4:26,5
5. Kofler Sonja	ASKÖ-Villach	4:27,1
6. Kirchbichler Christa	U.-NÖ.-Energie	4:28,3

Weibl. Jugend - 800 m (32 Teilnehmerinnen)

1. Klemenschitz Anni	LAC-Leibnitz	2:25,2
2. Brandenegger Sissy	KAC	2:25,9
3. Bouchal Monika	ATSV-Linz	2:30,0
4. Schuster Helene	U.-St. Pölten	2:35,0
5. Strasser Maria	U.-Salzburg	2:37,6
6. Wimmer Sylvia	ULC-Weinviertel	2:38,0

Mannschaftswertungen:

<u>Männer I:</u>	1. Post-Graz	1:32:18,6	<u>Männer II:</u>	1. Reichsbund	43:43,6
	2. Badener AC	1:34:15,8		2. Pol. Graz	44:41,3
	3. Pol. Leoben	1:34:17,0		3. Pol. Leoben	46:02,0
<u>Männl. Jun.:</u>	1. ASKÖ Villach	44:14,4	<u>Männl. Jug.:</u>	1. Post-Graz	22:11,6
	2. U.-Salzburg	44:38,0		2. KAC	22:23,7
	3. Post-Graz	48:01,2		3. Post-GrazII	23:07,5
<u>Weibl. Jug.:</u>	1. LAC-Leibnitz	7:44,0			
	2. U.-Salzburg	8:11,6			
	3. KAC	8:14,1			

IN ÖSTERREICHS BUNDESLÄNDERNW i e n

In Wien begann die Bahnsaison am 28./29. April mit dem Herzmansky-Meeting. Am 1. Mai folgte die Eröffnung der Sportanlage Nothnagelplatz in Wien-Favoriten, auf der bekanntlich im Juli das internationale ASKÖ-Bundessportfest zur Austragung gelangen wird. Zu Pfingsten gab es auf der Marswiese den internationalen Klubvergleichskampf Reichsbund - UKJ - BTV Chur (Schweiz). Die "Hausherren" gewannen mit 94 Punkten vor BTV Chur (70) und UKJ (57). Im Mittelpunkt des Meetings stand der 5000 m Lauf, bei dem ein Angriff auf den 5000 m Rekord (14:16,8 - Rosznyoi) geplant war. Leider waren die äußeren Bedingungen nicht günstig (harte Laufbahn, starker Wind). Klaban lieferte zu Beginn den Europaklasseläufern Szerenyi und Szentivanyi ein tapferes Rennen, fiel jedoch mit Fortdauer des Laufes zurück. Die beiden Ungarn blieben unter 14:20. Beim Diskurswurf imponierte Dr. Köppl mit vier Würfeln über 50 m, wobei als Siegesweite 52,12 m gemessen wurden. Über 1500 m blieb Keminger erstmals unter 4 Minuten - 3:58,7.

Wien (Herzmansky) 28./29. April:

Männer: 60 m: 1. Görner (Herzmansky) 7,0, 2. Domenig (Herzmansky) 7,1, 3. Lindemayr (UWW) 7,1 - 100 m: 1. Görner 11,2, 2. Domenig 11,4 - 3000 m: 1. Keminger (Reichsbund) 8:48,0, 2. Stockinger (Reichsbund) 9:12,2, 3. Selepa (WAC) 9:16,0 - Kugel: 1. Maviengin (WAC) 14,62 m, 2. Dr. Tilmann (Reichsbund) 14,32 m - Hammer: 1. Lechner (Herzmansky) 51,27 m, 2. Viertbauer (U.-Salzburg) 48,04 m

Frauen: 600 m: 1. Mathis (ESV St. Pölten) 1:48,8, 2. Stifter (UKS) 1:54,1

Wien (ASKÖ) 1. Mai:

Männer: 1000 m: 1. Knickenberg (UWW) 2:32,3, 2. Keller (UWW) 2:35,5, 3. Heitler (UWW) 2:36,2 - 4 x 100 m: 1. Herzmansky 45,2

Wien (Reichsbund) 14./15. Mai:

Männer: 100 m: 1. Dr. Stahl (Reichsbund) 11,3 - 400 m: 1. Orel (UKJ) 52,1, 2. Fraczek (Reichsbund) 52,9 - 800 m: Orel 2:00,4, 2. Fraczek 2:01,3 - 1500 m: 1. Klaban (Reichsbund) 3:51,2, 2. Keminger (Reichsbund) 3:58,7 - 3000 m: 1. Stockinger (Reichsbund) 8:54,9 - 4 x 100 m: 1. Reichsbund 44,6 - Hoch: 1. Duri (Chur) 1,85 m, 2. Siegmeth (UAB) 1,80 m - Weit: 1. Duri 6,98 m, 2. Wildschek (WAC) 6,92 m - Kugel: 1. Dr. Tilmann 14,25 m - Diskus: 1. Dr. Köppl (WAC) 52,12 m, 2. Dr. Tilmann 43,95 m - Speer: 1. Nekäm (Reichsbund) 51,65 m - 5000 m: 1. Szerenyi (Ungarn) 14:12,6, 2. Szentivanyi (Ungarn) 14:18,6, 3. Klaban 14:36,4, 4. Faschinbauer (CCSR) 14:47,6, 5. Dr. Richter (Reichsbund) 15:32,3, 6. Stockinger (Reichsbund) 15:39,0

N i e d e r ö s t e r r e i c h

Mit guten Leistungen machten Niederösterreichs Athletinnen gleich zu Saisonbeginn auf sich aufmerksam. Bei Schneegestöber wurde am 22. April in Ternitz die Saison eröffnet. Liese Prokop verbesserte hierbei den Landesrekord im Kugelstoßen von 13,30 m (Egger) auf 13,82 m. Ilona Gusenbauer sprang bei ihrem ersten Wettkampf 1,63 m.

Am 7. Mai zeigte sich in Ternitz Eva Janko-Egger in Prachtform und warf den Speer 53,04 m, womit sie ihren eigenen österreichischen Rekord nur um 29 cm verfehlte. Im Kugelstoßen erzielte Eva Janko mit 13,67 m persönliche Bestleistung.

Ternitz (ATV) 22. April:

Männer: 60 m: 1. Möbs (ÖMV) 7,4 - Dreisprung: 1. Jakusch (Ternitz) 13,70 m - Kugel: 1. Großhofer 11,88 m - Diskus: 1. Jakusch 32,12 m - Speer: 1. Jakusch 54,33 m
Frauen: 60 m: 1. Maria Sykora (U.-NÖ.-Energie) 8,2 - Hoch: 1. Gusenbauer (U.-NÖ.-Energie) 1,63 m - Kugel: 1. Prokop (U.-NÖ.-Energie) 13,82 m - Diskus: 1. Prokop 30,11 m

Ternitz (ATV) 7. Mai:

Männer: 60 m: 1. Gloggnitzer (Ternitz) 7,0 - Kugel: 1. Bialoncyk (Wr. Neustadt) 14,73 m - 300 m: 1. Gloggnitzer 39,1 - 800 m: 1. Schackl (U.-NÖ.-Energie) 2:01,7 - Hoch: 1. Janko (U.-NÖ.-Energie) 1,78 m - Hammer: 1. Bialoncyk 42,38 m
Frauen: Kugel: 1. Janko (U.-NÖ.-Energie) 13,67 m, 2. Bialoncyk (Wr. Neustadt) 12,02 m - Speer: 1. Janko 53,04 m, 2. Bialoncyk 35,60 m
Männl. Jugend: 60 m: 1. Walli (Ternitz) 7,1 - 110 m Hürden: 1. Cohrs (Ternitz) 15,8 - Hoch: 1. Cohrs 1,76 m

St. Pölten 5. - 7. Mai: Stadtmeisterschaften:

Frauen: 100 m: 1. Aigner (U.-St. Pölten) 12,6 - 200 m: 1. Aigner 26,1 - 80 m Hürden: 1. Aigner 11,9 - 4 x 100 m: 1. U.-St. Pölten 55,4 - Hoch: 1. Nikodin (U.-St. Pölten) 1,40 m, als Gast: Liese Prokop 1,60 m - Weit: 1. Hoberth (ÖTB) 4,41 m - Kugel: 1. Pavlicek (U) 9,60 m - Diskus: 1. Wöll(U) 25,34 m - Speer: 1. Melich (U) 32,98 m
Männer: 100 m: 1. Czipin (ESV St. Pölten) 11,5 - 200 m: 1. Podskupka (U) 23,9 - 400 m: 1. Podskupka 53,0 - 1500 m: 1. Andrä (U) 4:14,3 - 5000 m: 1. Andrä 15:52,8 - 4 x 100 m: 1. ESV 46,6 - 110 m Hürden: 1. Ricgl (ESV) 17,2 - 400 m Hürden: 1. Kirchner (U) 59,4 - Hoch: 1. Schürer (U) 1,70 m - Weit: 1. Schröckenfuchs (UKJ) 6,45 m - Stabhoch: 1. Schabasser (U) 3,20 m - Kugel: 1. Harrer (UKJ) 11,95 m - Diskus: 1. Harrer 33,31 m - Hammer: 1. Schöggl (ESV) 40,59 m - Speer: 1. Schürer (U) 52,33 m

O b e r ö s t e r r e i c h

Prächtiger Saisonauftakt in Linz!

Aus Linz - heuer Schauplatz dreier Großveranstaltungen (Jubiläumsmeeting des OÖLV, Zehnkampf-Länderkampf, österr. Mehrkampfmeisterschaften) - gibt es gleich zu Saisonbeginn eine Reihe ausgezeichneter Ergebnisse zu melden. Zuerst einmal die Speerwurfverbesserung von Günther Pilz von 63,05 m auf 66,06 m. 2 Wochen galt diese Leistung als Landesrekord, doch dann gelang Rainer Desch, der nun doch die österr. Staatsbürgerschaft annimmt, der große Wurf. Am 1. Mai erzielte er 73,18 m (Bestleistung 1966: 66,78 m), womit er sich dem Fektor-Rekord bis auf eine Speerlänge genähert hat. Enorm verbessert zeigte sich am 1. Mai auch Franz Ratzler, der seinen Kugelrekord von 16,26 m auf 16,60 m stellte. Hans Fötsch mußte sich um 7 cm (16,53 m) geschlagen geben. Über 100 m gab es neuen Wiener Rekord. Einmal mußten die 10,6 aus dem Jahre 1929 ja doch fallen, nachdem der Geißler-Rekord bereits fünfmal eingestellt worden war (Lechner, 1935 - Würth, 1952 - Gump, 1957 - Kamler, 1962 - Massing; 1966). Gunther Massing lief im Junioren-Zwischenlauf 10,5. Ilona Gusenbauer-Majdan stellte bei ihrem zweiten Wettkampf der Saison mit 1,69 m österr. Juniorenrekord im Hochsprung auf. Eine weitere Rekordleistung geht nach Salzburg: Hans Müller verbesserte im 3000 m Lauf den Bäumer-Rekord um 1,4 Sekunden auf 8:43,4.

93:76 gewann am 5./6. Mai der ULC-Linz einen internationalen Vergleichskampf gegen TV Länggasse-Bern. Bei der Betrachtung der Ergebnisse fallen die Ver-

besserungen von Dießl und Herunter auf. "Gusti" Dießl verbesserte sich mit der Kugel auf 15,55 m (BL 1966: 14,10 m) und mit dem Diskus auf 47,93 m (43,45 m), Gerd Herunter im Stabhochsprung auf 3,80 m (3,71 m) und im Kugelstoß auf 13,50 m (13,31 m). Tlona Gusenbauer erreichte 1,68 m.

Linz (VÖEST) 15. April:

Männer: Kugel: 1. Ratzer (VÖEST) 15,35 m, 2. Reich (VÖEST) 14,45 m - Diskus: 1. Reich 45,16 m, 2. Ratzer 43,17 m - Speer: 1. Pilz (ULC-Linz) 66,06 m, 2. Rau (WAC) 65,55 m - Hammer: 1. Wagner (Amat. Steyr) 44,68 m.
Männl. Junioren: Kugel: 1. Aichinger (ATSV Linz) 11,17 m - Diskus: 1. Aichinger 33,94 m - Speer: 1. Horner (ULC-Linz) 45,32 m.
Männl. Jugend: Kugel: 1. Hallwirth (Amat. Steyr) 13,13 m - Diskus: 1. Hallwirth 40,08 m - Speer: 1. Hallwirth 45,47 m
Frauen: Kugel: 1. Signoretti (VÖEST) 11,59 m - Diskus: 1. Signoretti 46,27 m - Speer: 1. Gruber (VÖEST) 26,02 m
Weibl. Jugend: Kugel: 1. Zimmermann (ATSV Linz) 9,14 m - Diskus: 1. Mitterer (Amat. Steyr) 28,25 m - Speer: 1. Zimmermann 33,25 m

Linz (ATSV) 1. Mai:

Männer: 100 m: 1. Menzel (München) 10,9 (ZL 10,7), 2. Schanzleh (München) 11,0 (ZL 10,9), 4. Fontesegger (Amat. Steyr) 11,2 (ZL 11,0) - 400 m: 1. Kolodzickzack (ULC-Linz) 49,4, 2. Nöster (ULC-Linz) 51,1 - 1000 m: 1. Dr. Moser (Passau) 2:35,1 - 3000 m: 1. Gansel (VÖEST) 8:41,2, 2. Müller (U.-Salzburg) 8:43,4 - 110 m Hürden: 1. Herunter (ULC-Linz) 15,1 - 4 x 100 m: 1. München 41,8, 2. Union West-Wien 43,5 - Hoch: Dießl (ULC-Linz) 1,75 m, 2. Desch (VÖEST) 1,75 m - Stabhoch: 1. Mayr (München) 4,32 m, 3. Herunter 3,65 m - Weit: 1. Weixelbaumer (UWW) 6,88 m, 2. Unfried (ULC-Linz) 6,72 m - Kugel: 1. Ratzer (VÖEST) 16,60 m, 2. Pötsch (U.-Graz) 16,53 m, 3. Reich (VÖEST) 15,34 m - Diskus: 1. Dießl 44,98 m - Speer: 1. Desch 73,18 m, 2. Löberbauer (U.-Salzburg) 65,61 m - Hammer: 1. Pötsch 59,68 m
Männl. Junioren: 100 m: 1. Massing (UWW) 10,7 (ZL 10,5), 3. Wolf (U.-Salzburg) 11,2 (ZL 11,0) - 1000 m: 1. Almesberger (ULC-Linz) 2:32,8, 2. Müller (U.-Salzburg) 2:37,4 - 110 m Hürden: 1. Stahl (Passau) 15,5, 3. Viets (SLK) 15,8 - Weit: 1. Eberhard (VÖEST) 6,44 m - Hoch: 1. Haslmayr (ATV-Linz) 1,75 m, 2. Horner (ULC-Linz) 1,75 m - Stabhoch: 1. Langer (Reichenhall) 3,80 m, 2. Kocher (ULC-Linz) 3,40 m - Diskus: 1. Grossart (SLK) 37,65 m - Kugel: 1. Felux (München) 12,69 m, 2. Lehner (ATV-Linz) 12,20 m - Hammer: 1. Zeillinger (Amat. Steyr) 32,51 m - Speer: 1. Kinateder (Passau) 53,11 m, 2. Grossart 52,83 m
Männl. Jugend: 100 m: 1. Waschler (Passau) 11,0, 2. Baumgartner (ATV-Linz) 11,4 (ZL 11,1) - 1000 m: 1. Höfingler (ULC-Linz) 2:43,5, 2. Mühlbacher (Ampflwang) 2:44,9 - Weit: 1. Waschler 6,42 m, 2. Hekele (UWW) 6,01 m - Hoch: 1. Waschler 1,90 m, 2. Buchner (ATV Wels) 1,75 m - Kugel: 1. Buchner 13,66 m, 2. Winkler (ATSV Enns) 13,03 m - Diskus: 1. Untner (ULC-Linz) 36,83 m - Speer: 1. Winkler (ATSV Enns) 48,29 m
Männl. Jugend B: 100 m: 1. Bauböck (ATV-Linz) 11,7 - Hoch: 1. Bauböck 1,75 m - Kugel: 1. Bauböck 11,01 m
Frauen: 100 m: 1. Auer (ÖMV) 13,3 (ZL 12,9) - 80 m Hürden: 1. Janko (U.-NÖ.-Energie) 11,9, 2. Auer 12,1 - Hoch: 1. Gusenbauer (U.-NÖ.-Energie) 1,69 m, 2. Prokop 1,58 m - Weit: 1. Ender (Passau) 5,11 m, 2. Auer 5,07 m - Kugel: 1. Janko 13,28 m, 2. Prokop 12,82 m - Diskus: 1. Signoretti (VÖEST) 45,08, 2. Leichtfried (Amat. Steyr) 40,78 m
Weibl. Jugend: 100 m: 1. Hölzlberger (Passau) 12,6 (VL 12,5)
Weibl. Jugend B: 100 m: 1. Kepplinger (ULC-Linz) 12,9, 2. Massing (UWW) 13,2 (VL 13,0)

Linz (ULC) 5./6. Mai:

Männer: 100 m: 1. Herunter 10,9, 2. Nöster 10,9 - 200 m: 1. Nöster 22,3 -

400 m: 1. Kolodzickzack 49,1 - 800 m: 1. Almesberger 1:58,8 - 1500 m:
 1. Benninger (Langgasse) 4:07,3, 2. Almesberger 4:08,3 - 5000 m: 1. Benninger
 15:27,6 - 110 m Hürden: 1. Herunter 15,2 - 400 m Hürden: 1. Herunter 56,0,
 2. Kolodzickzack 56,7 - Weit: Flury (L) 6,70 m, 3. Unfried (ULC-Linz) 6,61 m -
 Hoch: 1. Dießl 1,81 m - Stabhoch: 1. Herunter 3,80 m - Kugel: 1. Hubacher (L)
 16,16 m, 2. Dießl 15,55 m - Diskus: 1. Dießl 47,93 m, 2. Hubacher 47,90 m -
 Speer: 1. Pilz 62,35 m - Hammer: 1. Wagner 47,14 m - 4 x 100 m: 1. ULC-
 Linz 42,6
Frauen: 100 m: 1. Lindner (ULC-Linz) 12,8 - 80 m Hürden: 1. Lindner 12,8 -
 Hoch: 1. Gusenbauer 1,58 m - Weit: 1. Lindner 5,31 m - Kugel: 1. Strasser
 11,69 m - Speer: 1. Strasser 43,29 m

Steiermark

Steiermarks Werfer in Form!

60 m den Hammer zu werfen bereitet Klaus Winter auch im Winter keine Schwierigkeiten und so begann er seine Saison am 19. März in Kapfenberg mit 60,82 m. Hans Link, vom Brucker TV zum Kapfenberger SV übersiedelt, legte mit dem Diskus 44,90 m vor.

Am 2. April steigerte sich Pink auf 47,69 m (BL 1966: 45,55 m) und Winter übertraf abermals die 60 m-Marke: 60,19 m. Eine Woche später setzten sich im Grazer Jahngarten erstmals Dr. Heimo Reinitzer und Iris Malnig in Szene. Reinitzer kam mit der Kugel auf 16,28 m und mit dem Diskus auf 52,78 m. Iris Malnig stellte im Diskuswurf mit 45,14 m steirischen Juniorenrekord auf (BL 1966: 47,87 m - österr. Jugendrekord).

Das Aufbaumeeting des Steirischen Leichtathletik-Verbandes am 15. April in Graz-Liebenau brachte den ersten österreichischen Rekord. Dr. Reinitzer schaffte bei kühlem, windigem Wetter als erster Österreicher im Kugelstoß 17 m! Bisheriger Rekordhalter war Ernst Soudek mit 16,77 m. Mit dem Diskus kam Dr. Reinitzer abermals über 52 m (52,58 m). Iris Malnig wartete im Kugelstoßen mit steir. Juniorenrekord auf (12,61 m). Einen Tag später, am 16. April, warf Winter in Kapfenberg den Hammer 61,70 m. Der 17-jährige Karl Pregl von der Kapfenberger Sport-Vereinigung warf den Speer 62,17 m und damit steirischen Jugendrekord.

Am 13. Mai warf Iris Malnig den Diskus 47,66 m und nahm damit auch den österr. Juniorenrekord in ihren Besitz. Bisherige Rekordhalterin war Gerlinde Anderle mit 46,81 m.

Kapfenberg (KSV) 19. März:

Männer: Kugel: 1. Pötsch (U.-Graz) 15,44 m, 2. Pink (KSV) 14,68 m - Diskus:
 1. Pink 44,90 m, 2. Pötsch 41,46 m, 3. Zaunschirm (Post-Graz) 41,37 m -
 Hammer: 1. Winter (KSV) 60,82 m, 2. Pötsch 58,82 m

Kapfenberg (KSV) 2. April:

Männer: Kugel: 1. Pötsch 15,67 m, 2. Pink 14,84 m - Diskus: 1. Pink 47,69 m,
 2. Dr. Scheidl (KSV) 37,94 m

Männl. Jugend: Kugel: 1. Pregl (KSV) 11,94 m - Diskus: 1. Pregl 35,00 m

Männer: Hammer: 1. Winter 60,19 m, 2. Pötsch 58,10 m

Graz-Jahngarten 8. April:

Männer: Kugel: 1. Dr. Reinitzer (ATG) 16,28 m, 2. Pötsch 16,06 m - Diskus:
 1. Dr. Reinitzer 52,78 m, 2. Zaunschirm 41,13 m

Männl. Jugend: 1. Gaberszik (ATG) 13,06 m - Diskus: 1. Gaberszik 31,45 m
 Kugel: /

Frauen: Kugel: 1. Malnig 12,19 m, 2. Holzer 10,56 m - Diskus: 1. Malnig 45,14 m, 2. Holzer 42,24 m

Graz (StL) 15. April: Aufbaumeeting in Liebenau bei kühlem, windigem Wetter, starker Gegenwind:

Männer: 200 m: 1. Sammt (Post-Graz) 23,1 - 1000 m: 1. Steinberger (Polizei-Leoben) 2:44,5 - Hoch: 1. Posch (U.-Graz) 1,82 m - Weit: 1. Müller (ATG) 6,06 m - Kugel: 1. Dr. Reinitzer 17,00 m, 2. Pötsch 15,81 m - Diskus: 1. Dr. Reinitzer 52,58 m, 2. Zaunschirm 43,43 m

Frauen: Weit: 1. Trattnigg (ATG) 4,93 m - Kugel: 1. Malnig 12,61 m, 2. Holzer 10,73 m - Diskus: 1. Malnig 43,33 m, 2. Holzer 40,74 m

Kapfenberg (KSV) 16. April:

Männer: Kugel: 1. Pink 14,79 m, 2. Winter 13,22 m - Diskus: 1. Pink 45,20 m - Hammer: 1. Winter 51,70 m

Männl. Jugend: Kugel: 1. Huss (MLG) 12,90 m, 2. Pregl (KSV) 12,06 m - Diskus: 1. Pregl 32,16 m - Speer: 1. Pregl 62,17 m

Frauen: Kugel: 1. Werthan (U.-Graz) 11,34 m

Kapfenberg (KSV) 30. April:

Männer: 100 m: 1. Joras (Maribor) 11,3, 2. Smogawek (MLG) 11,4 - 200 m: 1. Joras 23,0 - 1000 m: 1. Kripitsch (ATUS Bruck) 2:42,4 - 4 x 100 m: 1. Maribor 44,8 - Hoch: 1. Schelch (Pol. Leoben) 1,85 m - Kugel: 1. Pink (KSV) 14,27 m, 2. Mandl 13,34 m - Diskus: 1. Pecar (Maribor) 46,44 m, 2. Pink 43,52 m

Frauen: Diskus: 1. Malnig 46,30 m, 2. Holzer 41,12 m - Kugel: 1. Malnig (ATG) 12,17 m, 2. Holzer (ATG) 10,98 m

Männl. Jugend: 100 m: 1. Huss (MLG) 11,8 - Hoch: 1. Mitterhauser (KSV) 1,80 m - Kugel: 1. Huss 13,36 m

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Enzenhofer 13,2 - 4 x 100 m: 1. KSV 53,4

Graz (ATSE) 1. Mai:

Männer: 100 m: 1. Sammt (Post-Graz) 11,1 - 3000 m: 1. Pfluger (Post-Graz) 8:59,6 - 10000 m: 1. Wicher (Post-Graz) 31:29,2, 2. Keminger (Reichsbund) 31:36,2 (österr. Juniorenrekord = 31:34,2), 3. Berger (Badener AC) 32:32,2, 4. Förster (U.-NÖ.-Energie) 32:47,2 - 110 m Hürden: 1. Mandl (U.-Graz) 15,3 - 400 m Hürden: 1. Schackl (U.-NÖ.-Energie) 58,3 - Dreisprung: 1. Mandl 14,41 m

Männl. Jugend: 60 m: 1. Grössinger (KSV) 7,5 - 100 m: 1. Grössinger 12,2 - Speer: 1. Pregl (KSV) 55,70 m

Weibl. Jugend: 60 m: 1. Stromberger (KSV) 8,5 - 100 m: 1. Enzenhofer (KSV) 13,1 (2,2 RW!) - 800 m: 1. Klenentschik (Leibnitz) 2:23,3 - 80 m Hürden: 1. Enzenhofer 12,7

Krieglach 4. Mai:

Männer: 100 m: 1. Hasler (Post-Graz) 11,2 - Diskus: 1. Pink (KSV) 43,37 m - Speer: 1. Pregl (KSV) 56,78 m

Graz (Union) 5. Mai:

Männer: 100 m: 1. Michelitsch (Post-Graz) 11,6, 2. Mandl (U) 11,6 - Weit: 1. Mandl 6,72 m - Hoch: Posch (U) 1,76 m - Kugel: 1. Mandl 12,96 m

Frauen: 100 m: 1. Trattnigg (ATG) 13,4 - Weit: Trattnigg 4,93 m - Kugel: 1. Malnig 12,44 m, 2. Werthan (U) 11,13 m

Männl. Jugend: 100 m: 1. Gassenbauer (Post-Graz) 11,9 - Weit: 1. Gassenbauer 5,89 m - Hoch: Hornsteiner 1,70 m

Bruck/Mur 6. Mai:

Frauen: Kugel: 1. Malnig (ATG) 12,12 m, 2. Holzer 11,46 m - Diskus:
1. Malnig 44,45 m, 2. Holzer 43,37 m

K ä r n t e n

Bei guten Witterungsverhältnissen eröffnete der KLC am 7. Mai seine Bahnsaison. Der KLC-Junior Helmut Micheli überraschte über 100 m mit 10,9. Eine Woche zuvor, bei der KAC-Eröffnung übersprang Micheli 1,81 m.

Lienz (UNION) 16. April:

Männer: 200 m: 1. Pötscher (U.-Lienz) 22,8

Klagenfurt (KAC) 1. Mai:

Männer: 100 m: 1. Pötscher 11,3, 2. Micheli (KLC) 11,4 - 300 m: 1. Maier (KLC) 37,5 - 1500 m: 1. Pschernig (ASKÖ Villach) 4:06,0 - Hoch: 1. Micheli 1,81 m
Männl. Jugend: 100 m: 1. Forcher (U.-Lienz) 11,6 - 300 m: 1. Forcher 37,4

Klagenfurt (KLC) 7. Mai:

Männer: 100 m: 1. Micheli (KLC) 10,9, 2. Oberrauner (KLC) 11,0 - 400 m: 1. Grabul (ATV Feldkirchen) 51,0 - 800 m: 1. Pschernig 1:57,0, 2. Mayer (KLC) 1:59,0 - 5000 m: 1. Genser (KLC) 16:08,4 - Weit: 1. Grabul 6,27 m - Hoch: 1. Schmid (KAC) 1,80 m - Kugel: 1. Ladstätter (U.-Klagenfurt) 12,36 m
Frauen: 4 x 100 m: 1. SCA St. Veit 52,8 - Kugel: 1. Edelsbrunner (St. Veit) 10,34 m
Männl. Jugend: 100 m: 1. Lang (Feldkirchen) 11,8 - 1000 m: 1. Bruckmoser (St. Veit) 2:55,8 - Weit: 1. Piskernig (St. Veit) 5,72 m - Hoch: 1. Mühlbacher (KAC) 1,65 m - Kugel: 1. Köraus (KAC) 12,64 m
Weibl. Jugend: 100 m: 1. Polzer (St. Veit) 13,1 - Weit: 1. Polzer 4,91 m
Lienz (Union) 7. Mai: Männer: 800 m: 1. Wojaczek (KAC) 1:59,0, 2. Schindler (ASKÖ Villach) 2:03,1

S a l z b u r g

Bei winterlichen Temperaturen und Schneestreiben eröffneten Salzburgs Leichtathleten am 22. April die neue Bahnsaison. Franz Löberbauer wartete mit einem 63,99 m Speerwurf auf.

Salzburg 22. April:

Männer: 100 m: 1. Wolf (U) 11,6 - 400 m: 1. Müller (U) 54,7 - Hoch: 1. Reitstätter (U) 1,75 m - Speer: 1. Löberbauer (U) 63,99 m
Frauen: 100 m: 1. Fischalek (U) 13,9 - Weit: 1. Fischalek 4,34 m

Salzburg 12. Mai:

Männer: 100 m: 1. Wetzlinger (U) 11,6 - 400 m: 1. Wetzlinger 52,0 - 800 m: 1. Müller 2:00,2 - Speer: 1. Löberbauer 60,35 m
Frauen: 100 m: 1. Kump (U) 13,4 - 200 m: 1. Kump 28,4 - 80 m Hürden: 1. Stadelbauer (U) 13,3 - Hoch: Schmuck (U) 1,41 m
Männl. Jugend: 100 m: 1. Jakob (Mattighofen) 11,6 - 400 m: 1. Jakob 54,5

T i r o l

Neuen Tiroler Landesrekord im Stabhochsprung erzielte der Innsbrucker Peter Zwirger beim Bahneröffnungsmeeting des IAC. Zwirger (Jahrgang 1946) übersprang

4 m und 4,12 m im ersten Versuch und schaffte dann auch 4,20 m ganz sicher. Er überbot damit seinen Landesrekord aus dem Vorjahr um 5 cm.

Innsbruck (IAC) 6. Mai:

Männer: 60 m: 1. Wöber (T. Innsbruck) 7,0, 2. Pötscher (U.-Lienz) 7,0 -
100 m: 1. Pötscher 11,2 - 200 m: 1. Zangerl (T. Innsbruck) 22,7 - 1000 m:
1. Hopfgartner (U.-Salzburg) 2:40,5 - Weit: 1. Pötscher 6,42 m - Stabhoch:
1. Zwirger (T. Innsbruck) 4,20 m - Kugel: 1. Amann (Gisingen) 14,71 m

Frauen: Weit: Geiger (T. Innsbruck) 5,00 - Kugel: 1. Anderle (T. Innsbruck)
12,95 m

Männl. Jugend: 60 m: 1. Forcher (U.-Lienz) 7,4 - 100 m: 1. Forcher 11,3 -
Hoch: 1. Saletmaier (T. Innsbruck) 1,65 m - Stabhoch: 1. Saletmaier 3,35 m -
1000 m: 1. Hämmerle (LC Tirol) 2:45,6

ÖSTERREICHER IM AUSLAND

In Paderborn:

Am 21. Paderborner Osterlauf nahmen auch die Österreicher Georg Förster (U.-NÖ.-Energie) und Dr. Helmut Richter (Reichsbund) teil. Das Rennen stand im Zeichen des 21-jährigen Engländers Graham Taylor, der - im Vorjahr englischer Marathonmeister - die 25 km in der neuen Streckenrekordzeit von 1:18:17,0 durchlief. Unser Georg Förster befand sich während des gesamten Rennens in der Spitzengruppe. Bei 5 km lag er auf Rang 4, bei 10 km auf Rang 5, bei 12,5 km auf Rang 4, bei 15 km auf Rang 4, bei 20 km auf Rang 5 und im Ziel nach 25 km auf Rang 8, wobei er bekannte Läufer, wie den Luxemburger Aniset und die Deutschen Wiggershaus, Reinshagen und Sievers hinter sich ließ. Förster ging die ersten 10 km unter 32 Minuten an (31:53). Ab 15 km sind seine Zeiten besser als die österreichischen Rekorde.

Zwischenzeiten: 5 km: 1. Taylor 14:45, 4. Förster 15:43, 10 km: 1. Taylor 30:15, 5. Förster 31:53, 12,5 km: 1. Taylor 38:00, Förster 48:13, 15 km: 1. Taylor 45:46, 4. Förster 48:13, 20 km: 1. Taylor 1:02:07, 5. Förster 1:04:42, Endergebnis 25 km: 1. Taylor (England) 1:18:17, 2. Wogatzky (Deutschland) 1:19:57, 3. Axt (D) 1:20:23, 4. Steylen (Niederlande) 1:20:25, 5. Riesner (D) 1:21:12, 6. Simonsen (D) 1:21:12, 7. Fricke (D) 1:21:38, 8. Förster 1:21:39, 68. Dr. Richter (RB) 1:31:53

In La Courneuve:

Totalen Kärntner Triumph gab es in der Juniorenklasse des "Cross de l' Humanité" in La Courneuve bei Paris. Franz Graf (ASKÖ Villach) gewann den Lauf über 4 km in 12:48 vor Di Nucci (Italien), Willi Pirker (SCA St. Veit a.d. Glan) und Valentin Rassinger (ASKÖ Villach). Der beste Franzose kam auf Rang 5, der beste Belgier auf Rang 12! Den Lauf der Männer (8 km) gewann Mikitenko (SU) in 23:44,6 vor Mecser (Ungarn) 23:50,2 und Szerenyi (Ungarn) 24:10,8.

In Lindau:

Bei den internationalen Bahneröffnungskämpfen im Lindauer Stadion konnten sich trotz Regens und Temperaturen von nur 4 Grad über Null am 23. April die Vorarlberger gut in Szene setzen. Siegfried Härle (TS Lustenau) gewann den 800 m Lauf in 1:56,7, Ekkehard Amman (TS Gisingen) das Kugelstoßen mit 14,66 m.

In Krainburg (Slowenien):

Athleten aus Kärnten beteiligten sich am 30. April am Bahneröffnungsmeeting in Krainburg. Den 1000 m Lauf gewann Franz Graf mit 2:31,9 (3. Reinhold Süßenbacher, KAC, 2:35,2 - 6. Hans Graf, KAC, 2:42,6). Beim 3000 m Lauf kam Hermann Pschernig (ASKÖ Villach) mit 9:10,0 auf Rang 5. Margit S heriau (ASKÖ Villach) wurde im 100 m Lauf der Frauen mit 12,7 Zweite.

In Nymburk (CSSR):

Unter 200 Teilnehmern belegte Norbert Kirchbichler am 9. Mai in einem 25 km Straßenlauf mit 1:30:12 Rang 8.

In Bratislava:

Im Rahmen des "kleinen Grenzverkehrs" nahmen der WAC und die Union West-Wien am 6./7. Mai an einem Meeting in Bratislava teil.

Axel Nepraunik lief über 300 m mit 34,4 die zweitbeste jemals von einem Österreicher erzielte Zeit (österr. Rekord: 34,0 aus dem Jahre 1930, gehalten von Rinner). Im Weitsprung gefiel Gerald Weixelbaumer mit 7,11 m. Für den Saisonbeginn gute 12,2 legte Helga Kapfer über 100 m vor. Hannah Kleinpeter stellte mit 5,86 m ihre Anwartschaft auf einen 6 m - Sprung unter Beweis.

Männer: 60m: 1. Svaby (B) 6,7, 2. Massing (UWW) 6,9, 3. Fraisl (UWW) 7,1, 4. Halak (UWW) 7,1 - 300 m: 1. Nepraunik (WAC) 34,4, 2. Janata (WAC) 35,4, 3. Helmer (WAC) 36,2, 4. Zipser (Eisenstadt) 36,6 - 1000 m: 1. Knickenberg (UWW) 2:30,7, 2. Urbanek (WAC) 2:32,8, 3. Dr. Wiedemann (WAC) 2:33,6, 4. Keller (UWW) 2:33,6 - 110 m Hürden: 1. Lindemayr (UWW) 17,2 - 300 m Hürden: 1. Tepper (B) 41,4, 2. Veit (WAC) 42,3 - 4 x 100 m: 1. WAC 42,8 - Hoch: 1. Liedl (B) 1,90 m, 2. Plachetzky (UWW) 1,80 m - Weit: 1. Weixelbaumer (UWW) 7,11 m, 3. Wildschek 6,78 m - Kugel: 1. Lang (B) 15,66 m, 2. Maviengin (WAC) 15,04 m - Diskus: 1. Dr. Köppl (WAC) 51,02 - Hammer: 1. Beier (WAC) 49,34 m
Frauen: 100 m: 1. Kapfer (WAC) 12,2, 3. Kleinpeter 12,8, 4. Neumer (beide WAC) 12,8 - 80 m Hürden: 1. Kladekova (B) 12,0, 2. Weberschläger (WAC) 12,3 - 4 x 100 m: 1. WAC 50,1 - Weit: 1. Kleinpeter 5,86 m - Kugel: 1. Müllner (UWW) 11,97 m, 3. Engel (WAC) 11,37 m - Diskus: 1. Papajova (B) 41,25 m, 3. Müllner 36,22 m - Speer: 1. Padlova (B) 40,20 m, 4. Engel (WAC) 36,74 m.

In Bratislava:

Athleten des WAC beteiligten sich an den Stadtmeisterschaften von Bratislava. Die Wettkämpfe litten unter starkem Gegenwind, der an beiden Tagen (13. und 14. Mai) herrschte. Die 4 x 100 m Staffeln verfehlten nur knapp die österr. Rekorde: Männer: 0,2 Sekunden - Frauen: 0,1 Sekunde. Ilona Gusenbauer (U.-NÖ.-Energie) übersprang bei diesem Wettkampf die Rekordhöhe von 1,71 m.

Männer: 100 m: 1. Svaby (B) 10,8 - 200 m: 1. Nepraunik (WAC) 22,5, Vorlauf 22,3 - 4 x 100 m: 1. WAC 42,5 - Speer: 1. Pektor (WAC) 68,78 m, 3. Deboef (WAC) 60,51 m

Frauen: 100 m: 1. Lehocka (B) 12,1 - 200 m: 1. Kapfer (WAC) 25,6, 3. Neumer (WAC) 26,5 - 80 m Hürden: 1. Kadlecova (B) 12,6, 2. Pailer (WAC) 12,7 - 4 x 100 m: 1. WAC 48,6 - Weit: 1. Kleinpeter 5,77 m - Hoch: 1. Gusenbauer 1,71 m

In Fürth:

Union West-Wien war zu Pfingsten zu Gast beim TV Fürth 1860. Leider hatten die Veranstalter diesmal mit dem Wetter Pech. Es regnete fast während des gesamten Meetings. Der neue Belag der Aschenbahn präsentierte sich in weichem

Zustand. Trotzdem erreichte Gunther Massing über 100 m 10,7, womit er hinter Rienecker (10,6) auf Rang 2 kam. Ebenfalls auf Rang 2 kamen die 4 x 100 m Staffel (43,2), sowie der Weitspringer Gerald Weixelbaumer, der mit 7,11 m die gleiche Weite wie eine Woche zuvor in Bratislava erreichte. Im Stabhochsprung schaffte Günther Wöber (T. Innsbruck) 4,10 m.

In Budapest:

Eine ASKÖ-Auswahl Wien/Niederösterreich beteiligte sich zu Pfingsten in Budapest an einem Meeting des Csepel-Sport-Club und konnte drei Siege erkämpfen.

Männer: 100 m: 1. Batori (Csepel) 10,9, 2. Gloggnitzer (ASKÖ) 11,1, 3. Görner (ASKÖ) 11,1 - 400 m: 1. Batori 48,0, 2. Görner 51,4, 3. Rössler (ASKÖ) 51,5 - 800 m: 1. Nagy (Csepel) 1:58,2, 3. Rössler 2:01,8 - 3000 m: 1. Tormasi (Csepel) 8:50,0, 4. Nemejc (ASKÖ) 9:08,4 - Hoch: 1. Szorad (Csepel) 2,00 m, 2. Jakusch (ASKÖ) 1,70 m, 3. Cohrs (ASKÖ) 1,70 m - Weit: 1. Szabados (Csepel) 6,85 m, 2. Müller (ASKÖ) 6,36 m - Drei: 1. Szabados 13,63, 2. Cohrs 13,08 m, 3. Jakusch 13,03 m - Kugel: 1. Bialoncyk (ASKÖ) 14,57 m, 3. Minar (ASKÖ) 13,31 m - Diskus: 1. Bakai (Csepel) 49,34 m, 2. Bialoncyk 42,88 m, 3. Otradovec (ASKÖ) 42,10 m - Speer: 1. Oppel (ASKÖ) 63,24 m - Hammer: 1. Edletisch 57,20 m, 2. Jilek (ASKÖ) 52,00 m, 3. Lechner (ASKÖ) 50,84 m - 4 x 100 m: 1. Csepel 43,9, 2. ASKÖ 43,9

Frauen: 100 m: 1. Balogh (Csepel) 13,0, 2. Auer (ASKÖ) 13,0 - 80 m Hürden: 1. Fapp (Csepel) 12,4, 2. Auer 13,2 - Weit: 1. Fapp 5,32 m, 2. Auer 5,15 m - Hoch: 1. Szorad (Csepel) 1,50 m, 3. Strohner (ASKÖ) 1,45 m - Kugel: 1. Ircsik (Csepel) 12,44 m, 2. Bialoncyk (ASKÖ) 11,11 m - Speer: 2. Bialoncyk 37,28 m - 4 x 100 m: 1. Csepel 51,5, 2. ASKÖ 51,5.

In Ljubljana:

Ohne Rudolf Klaban beteiligte sich Wien am 6. Mai am Straßenlauf "Auf den Partisanenwegen Ljubljanas", der über 4,5 km quer durch die Stadt führte.

Einzelwertung: 1. Mecser (Budapest) 11:41,3, 2. Jony (Budapest) 11:45,0, 18. Dr. Richter (Wien) 12:34,0, 20. Keminger (Wien) 12:36,0, 35. Gröbl (Wien) 12:50,0, 46. Stockinger (Wien) 13:20,0.

Mannschaftswertung: 1. Budapest, 2. Belgrad, 3. Bukarest, 4. Mailand, 5. Laibach, 6. Cilly, 7. Skopje, 8. Wien

NACH REDAKTIONSSCHLUSS
 =====

Wien (UAB) 19. 5.: Walter Pektor erzielte im Speerwurf bei einem Abendmeeting in Mauer 75,35 m. Der WAC-Athlet kam bis auf 39 cm an seinen österr. Rekord heran. Fünf der sechs Würfe waren weiter als 71 m. Speer: 2. Rau (WAC) 70,30 m, 3. Deboeuf (WAC) 62,72 m. Diskus: 1. Potschka (Herzmansky) 43,17 m, 2. Rendl (Herzmansky) 39,08 m. Hoch: 1. Katzelberger (IAC) 1,78 m, 2. Siegmeth (UAB) 1,78 m.

Agram, 18.5.: Hans Pötsch (U. Graz) verbesserte sich im Kugelstoß auf 16,66 m.

Meran, 21.5./ Mit ausgezeichneten Leistungen warteten die Österreicherinnen beim Frauensportfest in Meran auf 1. Plätze erreichten: Ilona Gusehbauer erreichte im Hochsprung 1,70 m, nachdem sie eine Woche zuvor in Bratislava 1,71 m übersprungen hatte. Eva Janko warf den Speer 50,32 m, Traude Schönauer 48,78 m. Bärbel Schatz erreichte über 800 m gute 2:13,9.

Linz, 20.-21.5.: ÖMM-Durchgang für Frauen: ULC Linz 15.408, VOEST 14.355, ATSV Linz 8.607 Punkte. 200 m/ Lindner (ULC Linz) 26,8 - Diskus: Signoretti (VOEST) 46,45 m - 100 m: Kepplinger (ULC Linz) 12,8, 800 m: Bouchal (ATSV Linz) 2:27,0. Kepplinger und Bouchal gehören der Jugendklasse an.

Laibach, 21.5.: Hubert Millonig (ASKO Villach) stellte über 5000 m mit 15:08,2 neuen Kärntner Landesrekord auf.

Leoben, 20.-21.5./ Horst Mandl (U. Graz) erreichte im Zehnkampf 7329 Punkte, womit er einen neuen österreichischen Rekord erzielte. Bisherige Rekordhalter war Walter Dießl (ULC Linz) mit 7158 Punkten, bisherige Bestleistung von Mandl war 7072 Punkte. Die Einzelleistungen von Mandls neuem Zehnkampf-Rekord: 11,1 - 7,12 m - 13,69 m - 1,85 m - 50,8 - 14,9 - 40,77 m - 4,20 m - 49,09 m - 4:50,5. Die Leistungen über 100 m, 400 m, Kugel, Diskus und Stabhochsprung bedeuten für Mandl persönliche Bestleistungen. Liese Prokop erreichte im Fünfkampf der Frauen 4163 Punkte (12,2 - 11,61 m - 1,60 m - 5,42 m - 28,2). Rahmenbewerbe: Männer: 100 m: 1. Nepraunik (WAC) 10,6, 2. Hasler (Graz) 10,8, 3. Micheli (KLC) 10,9 - 200 m/ 1. Nepraunik 22,1, 2. Hasler 22,5.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck :

Österreichischer Leichtathletik-Verband

Für den Inhalt verantwortlich : Otto Baumgarten

alle 1040 W i e n 4., Prinz Eugenstr. 12

Erscheinungsort : W i e n

Verlagspostamt : W i e n 50